

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 12

Rubrik: Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationale und internationale Organisationen Organisations nationales et internationales

UNIPEDE – Studienkomitee für Informatik

Am 26. April 1990 fand in Wien eine Sitzung des Studienkomitees für Informatik der UNIPEDE statt.

Die Expertengruppen Software-Technologie, Informations-Technologie und Mittel-Management sind daran, den Stand der Arbeiten in einem Report zusammenzufassen, der am UNIPEDE-Kongress in Kopenhagen 1991 präsentiert werden soll.

Das Studienkomitee für Informatik wird sich am 12. Juni 1991 vormittags am UNIPEDE-Kongress in Kopenhagen präsentieren. Dazu wird je ein Chairman, Sekretär und Rapporteur zu bestimmen sein. Die Vorbereitungen für einen Videofilm über Stand und Zukunft der Informatik in Elektrizitätsversorgungsunternehmen sind in vollem Gange.

Der Vertreter der Schweiz konnte den Mitgliedern des Studienkomitees für Informatik einen Grundlagenbericht über Computerkriminalität und -sicherheit präsentieren. Vor einem Jahr wurde ihm die permanente Betreuung und Verfolgung dieser Thematik übertragen. Sowohl die Erscheinungsformen der Computerkriminalität als auch die Täter und deren Motive sind mannigfaltig. Mit Hilfe eines Sicherheitskonzeptes, das je nach den individuellen Verhältnissen umfassend oder punktuell ausgelegt werden kann, lassen sich eine Vielzahl von effizienten Massnahmen treffen. Damit kann die Computersicherheit bedeutend erhöht werden. (Die Unterlagen können bei der EBL eingesehen werden.)

Dr. K.P. Schäffer, EBL

UNIPEDE: Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft

Das Komitee für die Koordinierung der Forschung in der Elektrizitätswirtschaft tagte unter dem Vorsitz von Dr. J.H. Blom (NL) am 10. Mai 1990 in Lidingö (S).

Am 22. Juni-Kongress im Juni 1991 in Kopenhagen wird sich das Komitee für die Koordinierung der Forschung zur Beziehung zwischen der Stromerzeugung und dem Treibhauseffekt äussern, was mit der entsprechenden Expertengruppe für Umweltpolitik koordiniert werden muss. Im weiteren ist ein Bericht über fortgeschrittene Technologien in Vorbereitung. Innerhalb des «International Electric Research Exchange» (IERE) werden 1990 zwei Workshops durchgeführt: einer über die Anwendung von Leistungselektronik in den Elektrizitätsversorgungsunternehmen und einer über gasisolierte Unterwerke. Ferner ist ein Forum über die Energieforschung vorgesehen.

Der Workshop des Komitees für die Koordinierung der Forschung über Brennstoffzellen-Technologie muss verschoben werden, da der Stand der Technik und die entsprechenden Daten noch zu wenig gesichert sind, um diskutiert werden zu können. Ähnliche Probleme gilt es auch bei der Kohlevergasung zu berücksichtigen.

Innerhalb der kooperativen Forschungsprojekte wird über Probleme der Netzstabilität diskutiert sowie über die Themen Werksinstallationskontrolle und Aspekte der Kommunikation zwischen Mensch und Rechner.

Dr. F. Schwab, Atel

Impulsprogramm:

Ravel – Rationelle Verwendung von Elektrizität

Ausschreibung von Untersuchungsprojekten

Rationelle Verwendung von Elektrizität bedeutet, diese intelligent einzusetzen, gute Wirkungsgrade zu erzielen und überflüssige

UNIPEDE: Comité d'études de l'informatique

Le Comité d'études de l'informatique de l'UNIPEDE s'est réuni le 26 avril 1990 à Vienne.

Les groupes d'experts pour la technologie du logiciel, la technologie de l'information et la gestion des moyens sont en train d'élaborer un rapport sur l'état des travaux, rapport qui devra être présenté au congrès de l'UNIPEDE en 1991 à Copenhague.

Le Comité d'études de l'informatique se présentera le 12 juin 1991 lors du Congrès de l'UNIPEDE à Copenhague. Un président de séance, un secrétaire et un rapporteur devront donc être désignés. Les préparatifs concernant le film-védo sur la situation et l'avenir de l'informatique dans les entreprises d'électricité battent leur plein.

Le représentant de la Suisse a pu présenter aux membres du Comité d'études de l'informatique un rapport de base sur la criminalité et la sûreté des ordinateurs. La poursuite de l'étude de ce thème lui a été confiée voici une année. Non seulement les formes d'apparition de la criminalité liée aux ordinateurs, mais aussi les coupables et leurs motifs sont multiples. Bon nombre de mesures efficaces peuvent être prises à l'aide d'une conception de sécurité pouvant, selon les circonstances individuelles, être appliquée largement ou ponctuellement. La sûreté des ordinateurs peut ainsi être considérablement augmentée. (Les documents en question peuvent être consultés chez Elektra Baselland [EBL].)

K.P. Schäffer, EBL

UNIPEDE: Comité d'études pour la coordination de la recherche dans l'économie électrique

Le Comité d'études pour la coordination de la recherche dans l'économie électrique s'est réuni le 10 mai 1990 à Lidingö (S) sous la présidence de J.H. Blom (NL).

Lors du 22e congrès de l'UNIPEDE en juin 1991 à Copenhague, le Comité d'études pour la coordination de la recherche se prononcera sur les relations existant entre la production d'électricité et l'effet de serre – une prise de position qui devra encore être coordonnée avec le group d'experts correspondant pour la politique de l'environnement. De plus, l'élaboration d'un rapport sur les technologies avancées est en cours. Dans le cadre de l'«International Electric Research Exchange», deux ateliers auront lieu en 1990, l'un sur l'utilisation de l'électronique dans les entreprises distributrices d'électricité et l'autre sur les sous-stations isolées au SF6. Il est en outre prévu de réaliser un forum sur la recherche énergétique.

L'atelier du Comité pour la coordination de la recherche relatif à la technologie des piles à combustible doit être différé, l'état de la technique et les données correspondantes n'étant pas encore suffisamment fiables pour être discutés. Des problèmes semblables doivent également être pris en considération en ce qui concerne la gazéification du charbon.

Des problèmes de stabilité du réseau ainsi que le contrôle des installations des entreprises et les aspects de la communication entre l'homme et l'ordinateur seront également discutés dans le cadre de divers projets de recherche.

F. Schwab, Atel

Programme d'impulsions

Ravel – Utilisation rationnelle de l'Electricité

Mise en soumission de projets d'étude

Utiliser rationnellement l'énergie signifie éviter les prestations inutiles et obtenir des rendements élevés. La mission principale du

Nutzleistungen zu vermeiden. Zentrale Aufgabe des Impulsprogrammes Ravel ist die Schaffung einer langfristig tragfähigen und soliden beruflichen Kompetenz in der rationellen Verwendung von Elektrizität. Der Zusammenarbeit mit Berufs- und Fachverbänden kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.

Vorgehen

Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Information bilden die Hauptpfeiler von Ravel. Die bis heute stark auf versorgungs- und sicherheitstechnische Aspekte ausgerichtete Betrachtungsweise innerhalb der Elektrotechnik ist um die nutzungs- und wirkungsgradorientierten Fragestellungen zu erweitern.

In einer ersten Phase werden gezielte Untersuchungsprojekte eingeleitet in Bereichen, wo für die Weiterbildungsprogramme bei Ravel in grösserem Umfang Wissensaufbereitung erforderlich ist. Die Untersuchungsprojekte von Ravel müssen deshalb vielfältig sein: Es werden aus verbrauchsorientierter Sicht die Bereiche Haus-technik, Industrie und der Dienstleistungssektor angegangen, und aus fachorientierter Sicht interessieren Kraft, Licht und Geräte. Der integrale Denkansatz in Betrieb und Unterhalt, Gebäudeautomatisierung und Wärmenutzung (WKK, WP, WRG), aber auch in wirtschaftlicher Animation und in Rechtsfragen wird weitere Grundlagen zum rationellen Elektrizitätseinsatz liefern.

In einer zweiten Phase muss die Aus- und Weiterbildung sicherstellen, dass das wirtschaftlich erschliessbare Optimierungspotential von Fachleuten und Entscheidungsträgern genügend wahrgenommen wird und dass das notwendige Wissen zielgerichtet umgesetzt werden kann. Die einzelnen Programme und Aktionen sollen in enger Zusammenarbeit mit den Berufsorganisationen und Fachverbänden erfolgen und mit deren Aktivitäten koordiniert werden.

Nebst der beruflichen Weiterbildung als Schwergewicht müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass das erarbeitete Wissen in die Erstausbildung (ETH, HTL, Berufsschulen) einfliesst.

Alle Aktionen von Ravel werden von einer sorgfältigen Information begleitet. Fachleuten, Entscheidungsträgern auf allen Ebenen, Investoren, aber auch dem Betriebs- und Bedienungspersonal und den Benutzern sind die Möglichkeiten der rationellen Stromverwendung in überzeugender und einfacher Weise aufzuzeigen.

Untersuchungsprojekte

Ziel der Untersuchungsprojekte ist es, relevante Wissenslücken zu schliessen, damit für die Weiterbildungsprogramme eine abgerundete und genügend breite Wissensbasis zur Verfügung steht. Es sind vielseitige Typen von Untersuchungsprojekten möglich, insbesondere Forschungsprojekte, Messprojekte, Analysen oder Wettbewerbe. Als Auftragnehmer sind u.a. Planungsbüros, Forschungsinstitute, technische Kommissionen oder Industriebetriebe denkbar.

Untersuchungsprojekte sind in allen Ressorts vorgesehen. Die Liste der Untersuchungsprojekte sowie die Festlegung der Prioritäten wurde von der Programmleitung erarbeitet und von der begleitenden Kommission genehmigt. Die Finanzierung der Projekte erfolgt in erster Linie mit Ravel-eigenen Mitteln. Zusätzliche Mittel aus externen Quellen ermöglichen allenfalls eine Vertiefung.

Zeitlicher Ablauf

Versand Ausschreibungsunterlagen: ab 15. Juli 1990
Termin für Eingabe der Offerten: 31. August 1990
Auftragserteilung: bis 30. November 1990
Projektdauer: ca. 1 Jahr

Bewerbung

Die Liste der Untersuchungsprojekte ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten. Es ist aber auch möglich und erwünscht, im Rahmen der Bewerbungen zusätzliche Projektvorschläge einzureichen. Interessierte werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen beim Impulsprogramm Ravel, c/o Amstein + Walthert, Leutschenbachstr. 45, 8050 Zürich (Tel. 01/305 91 11) anzufordern.

programme d'impulsions Ravel est la promotion d'un savoir-faire et d'une compétence professionnelle durable et solidement ancré pour l'utilisation économe de l'électricité, en parfaite collaboration avec les écoles professionnelles et les Hautes Ecoles.

Démarche

Les 4 piliers du programme sont la recherche, la formation, la formation continue et l'information. Les aspects techniques qui sont aujourd'hui axés principalement sur les questions d'approvisionnement et de sécurité devront être étendus aux considérations de rendement, d'utilisation et d'exploitation.

Dans un premier temps, des projets d'étude seront entrepris sur des sujets bien définis, là où les programmes de formation de Ravel nécessitent d'acquérir de nouvelles connaissances. Ces projets seront de ce fait très diversifiés: ils seront orientés tant du côté des utilisateurs avec les domaines des installations du bâtiment, de l'industrie et des services que du côté des prestations, c'est-à-dire force, lumière, appareils. La réflexion pluridisciplinaire étendue aux secteurs de l'exploitation et de l'entretien, de la domotique et de la chaleur (couplage chaleur-force, pompe à chaleur, récupération) ainsi que de la réglementation et de l'économie conduira à d'autres éléments fondamentaux pour une utilisation rationnelle de l'électricité.

Dans un second temps, la formation et la formation continue doivent faire en sorte que les possibilités réelles et rentables d'économie d'énergie soient reconnues et prises au sérieux par les décideurs et les spécialistes. Pour cela, les résultats devront être présentés de manière adaptée aux catégories de personnes que l'on cherche à atteindre.

Les actions du programme seront mises sur pied en collaboration étroite et de manière coordonnée avec les activités des organisations et associations professionnelles. Cette formation continue est prioritaire, mais des conditions seront également créées pour favoriser le transfert des connaissances aux écoles professionnelles et aux Hautes Ecoles.

Toutes les actions du programme Ravel seront accompagnées de campagnes d'information. Il est essentiel que les spécialistes, les investisseurs et les décideurs, les hommes du métier à tous les niveaux, de même que les exploitants, les utilisateurs et le personnel de maintenance soient tenus au courant des possibilités d'économiser l'électricité et ceci de façon simple et convainquante.

Projets d'étude

Il y a plusieurs catégories de projets d'étude mit en soumission: recherches, mesures et études de cas, analyses, projets-pilotes ou concours. La mise en soumission est destinée à des bureaux d'ingénieurs et d'architectes, des instituts de recherche, des industries ou des groupements divers.

Des projets d'étude sont prévus dans tous les domaines de Ravel. Ils ont été définis en fonction de leur priorité. Le financement est assuré en premier lieu par les moyens propres du programme Ravel. D'autres moyens externes pourraient le cas échéant permettre d'approfondir certains thèmes.

Calendrier

Envoi des dossiers de mise en soumission: dès le 15 juillet 1990
Délai pour remise des soumissions: 31 août 1990
Attribution des mandats: jusqu'au 30 novembre 1990
Durée des projets: environ une année

Participation

La liste des projets est contenue dans le rapport de mise en soumission. Des propositions ou suggestions pour d'autres projets ou pour des variantes sont possibles et même souhaitées. Les intéressés sont priés de demander le rapport de mise en soumission auprès du bureau pour la Suisse romande du programme Ravel, c/o Weinmann-Energies, route d'Yverdon 4, 1040 Echallens (tél. 021/881 47 13, Fax 021/881 10 82).

CIGRE - Symposium «Die Zuverlässigkeit elektrischer Netze»

16.-18. September 1991, Montréal (Kanada)

Aufruf zur Einreichung von Berichten

Am Symposium werden folgende Themenkreise behandelt:

1. Zuverlässigkeit – Konzepte der Netze, der Ziele und der Modelle
2. Einfluss der Zuverlässigkeit der Komponenten auf die Zuverlässigkeit der Netze
3. Möglichkeiten und Mittel zur Verbesserung der Zuverlässigkeit
4. Probleme im Zusammenhang mit der Zusammenschaltung von Netzen, welche voneinander abweichenden Kriterien für die Zuverlässigkeit genügen
5. Messmethoden und -verfahren zur Bestimmung der Zuverlässigkeit
6. Einfluss von Unterhalt und Betriebsverfahren auf die Zuverlässigkeit von Komponenten und von Netzen
7. Einfluss der Aufteilung der finanziellen Zuwendungen auf Investition, Unterhalt und Betrieb auf die Zuverlässigkeit der Systeme und des Betriebes

Einreichung der Berichtsannmeldungen vor dem 30. September 1990.

Weitere Details erhältlich beim: *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Schweiz. Nationalkomitee der CIGRE, Postfach, 8034 Zürich (Tel. 01/384 93 85, Frau Steiner)*

Symposium CIGRE «La Fiabilité des réseaux électriques»

16 – 18 septembre 1991 à Montréal (Canada)

Appel de Communications

Le programme provisoire comporte les sept sections ci-après:

1. Examen des concepts de fiabilité des réseaux, des objectifs et des modèles
2. Discussion relative à l'impact de la fiabilité des composants sur celle des réseaux
3. Examen des améliorations de la fiabilité d'un réseau à l'aide de différents moyens
4. Description des problèmes relatifs à l'interconnexion de réseaux ayant différents critères de fiabilité
5. Examen des méthodes de mesure de la fiabilité des réseaux et des procédures
6. Evaluation des effets de l'entretien et des procédures d'exploitation sur la fiabilité des composants et celle des réseaux
7. Influence sur la fiabilité des réseaux et sur la qualité du service de la répartition des ressources financières entre investissement en capital, entretien et exploitation

Réception des synopsis: 30 septembre 1990 au plus tard.

Pour de plus amples renseignements veuillez vous adresser à l'Association Suisse des Electriciens, Comité nationale de la CIGRE, Case postale, 8034 Zurich, tél. 01/384 93 85 (Mme Steiner)

Verbandsmitteilungen des VSE

Communications de l'UCS

Ewiwa – Software-Programm zur technisch-wirtschaftlichen Beurteilung von Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen

Bei der Planung und Beurteilung von Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen stellen sich zwangsläufig Probleme der optimalen Wahl von maschinellen Ausrüstungen bei gleichzeitiger Einhaltung von wirtschaftlichen und umweltkonformen Randbedingungen (Luftreinhaltevorschriften). Dabei kommt der Aufteilung bei der Dimensionierung der Grund- und Spitzenlastanlage eine wesentliche Bedeutung zu.

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke sowie der Unterausschuss «Forschung» der Überlandwerke hat im Jahre 1988 das Laboratorium für Verbrennungsmotoren am Institut für Energietechnik an der ETH damit beauftragt, ein computergestütztes Rechenprogramm zur Optimierung von Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen auszuarbeiten. Dieses Software-Programm mit der Bezeichnung Ewiwa ist beim Sekretariat des VSE, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich, erhältlich.

Kurzbeschreibung des Programms:

Autoren: A. Humbel, M. Sägesser, C. Zweifel

Zielstellung des Programms:

- Ermittlung des zu deckenden Wärmebedarfs aufgrund von Wärmebedarfs-Dauerkurven von bestimmten Verbraucher-Typen.

Ewiwa – Programme informatique pour l'évaluation technique et économique des installations de couplage chaleur-force

Le respect de conditions aux limites économiques et écologiques (prescriptions sur la protection de l'air) lors de la planification et de l'évaluation d'installations de couplage chaleur-force soulève inévitablement des problèmes quant au choix optimal des installations mécaniques. La répartition de la charge joue, dans ce cas, un rôle important pour le dimensionnement des installations couvrant la charge de base et celle de pointe.

L'Union des Centrales Suisses d'Electricité ainsi que le sous-comité «Recherche» des Überlandwerke ont chargé en 1988 le Laboratoire pour moteurs à combustion interne de l'Institut de technique énergétique de l'EPFZ d'élaborer un programme de calcul assisté par ordinateur afin d'optimiser les installations de couplage chaleur-force. Ce programme informatique intitulé EWIWA - qui n'existe qu'en version allemande - peut être obtenu auprès du Secrétariat de l'UCS, Bahnhofplatz 3, 8023 Zurich.

Brève description du programme:

Auteurs: A. Humbel, M. Sägesser, C. Zweifel

Objectif du programme:

- Calcul des besoins en chaleur à couvrir d'après les courbes continues des besoins en chaleur de certains types de consommateurs